

Text

Ich möchte in diesen Tag starten
mit der Freiheit, auch gegen den Strom schwimmen zu können.
Ich möchte in diesen Tag starten
mit der Kraft, auch unbequeme Wege zu gehen.
Ich möchte in diesen Tag starten
mit dem Mut, der zu sein, der ich bin.
Ich möchte in diesen Tag starten
mit der Zusage, auch anders sein zu dürfen.
Ich möchte in diesen Tag starten
mit dem festen Vertrauen – Du, Herr, bist bei mir
und mein Start wird ein Durchstart.
Amen.

Vater Unser

Segen

Wir sind gekommen, um IHN anzubeten. Das ist das Thema des XX. Weltjugendtags 2005 in Köln.
Der Weltjugendtag ist ein Fest des Glaubens,
ist ein Fest der Begegnung mit Gästen aus der ganzen Welt,
ist ein Fest der Freude und der Begeisterung,
ist ein Fest der Gemeinschaft und ist ein Fest der Solidarität.
In der Kathedrale von Köln werden die Heiligen Drei Könige verehrt.
Und damit die Weisen aus dem Morgenland, die sich vom Stern leiten ließen. Der Stern führte sie zu Christus.
Viele junge Menschen haben auf die Einladung zum Weltjugendtag bereits reagiert, indem sie sich jetzt schon auf den Pilgerweg vorbereiten.
Sie starten allein und mit anderen, um Jesus Christus zu begegnen.
Auch ihr seid eingeladen.

Lied

Brich auf, bewege dich,
denn nur dein erster Schritt verändert dich, verändert mich.
Brich auf bewege dich.

Schluss

Die Teilnehmer nehmen sich am Ende des Gottesdienstes ein Licht aus dem Stern mit und treffen sich beim gemeinsamen Frühstück.

Dein Frühstart - kein Fehlstart! Morgenimpuls für Aufgeweckte

Vorbereitung:

*Im Raum sind an verschiedenen Stellen Wege geklebt, mit Fußabdrücken aus Pappe. Für die Teilnehmenden liegen Decken auf dem Boden für die Traumreise. Die Mitte wird aus Teelichtern, die wie ein Stern gelegt sind, gestaltet – die Kerzen brennen noch nicht.
Alle Teilnehmer(innen) (TN) haben das Abschlussgebet.
In einem Nebenraum ist das Frühstück vorbereitet.
Vier Wegweiser mit Sprüchen sind geschrieben und liegen bereit:*
1. *Wer im falschen Zug sitzt, dem hilft es nicht, im Gang in die richtige Richtung zu gehen. (Dietrich Bonhoeffer)*
2. *Man kann auf dem richtigen Weg sein, doch nicht der richtige Mann für den Weg. (Chinesische Weisheit)*
3. *Wohin wir auch immer gehen, wir suchen, wovon wir träumen, und finden doch stets nur uns selbst. (Gunter Kunert)*
4. *Ich bin der Weg, wer mir nachfolgt, wird nicht zugrunde gehen. (Jesus von Nazareth)*
(Es können zur Dekoration Sportschuhe, Trikots und Ähnliches an zentralen Orten niedergelegt werden, um einen „Frühstart“ zu bezeichnen. Im Verlauf des Gottesdienstes sollte darauf Bezug genommen werden.)

Gottesdienstablauf

Begrüßung

Heute Morgen seid ihr zu einer anderen Zeit als sonst in den Tag gestartet. Der Wecker klingelte eine Stunde früher. Draußen war es anders als sonst. Der Himmel war dunkler, vielleicht war noch ein Stern zu sehen. Ihr seid gekommen. Und so starten wir gemeinsam in diesen Tag. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Einführung

Es gibt einen Spruch:

„Wenn viele gemeinsam träumen, dann ist das der Beginn einer neuen Wirklichkeit.“ Ich lade euch jetzt ein, ein wenig gemeinsam zu träumen. Ihr könnt euch jetzt gemütlich hinlegen und die Augen schließen.

Traumreise

Du möchtest für einige Zeit von zu Hause weggehen. Alles hast du vorbereitet und bist gerade dabei, das Haus zu verlassen. Jemand aus deinem engeren Kreis begleitet dich an die Tür. Es könnte dein Vater oder deine Mutter sein, deine Schwester, dein Bruder oder jemand, der dir nahe steht. Diese Person gibt dir zum Abschied eine selbst gemachte Landkarte, die zusammengeklappt ist. Es handelt sich nicht um eine gewöhnliche Landkarte. Deine dir nahe stehende Person hat dir Wege eingezeichnet. Du kommst an eine große Kreuzung und du sollst dich entscheiden, welchen Weg du nimmst. Natürlich erinnerst du dich an deine Landkarte. Du holst sie aus dem Rucksack und bist gespannt, welche Wege dir vorgeschlagen werden. Und du stellst fest, es sind ganz verschiedene und seltsame Wege. Da sind Wegweiser für deine weitere Schullaufbahn, Wegweiser zu deiner Ausbildung, Wegweiser zu einer guten Beziehung, Wegweiser zu Freunden, Wegweiser für deine Gesundheit und Wegweiser ... Was sagen dir diese Wegweiser? Prüfe, ob du diese Wege gehen willst?

Stille/Musik

Einladung/Musik

Ihr habt gesehen, hier im Raum sind Wegweiser. Auf den Wegweisern stehen Texte. Geht von Wegweiser zu Wegweiser und entscheidet euch für einen Wegweiser. Dort trifft ihr auf andere Weggefährten. Ihr könnt euch mit ihnen austauschen. Bringt euren Wegweiser mit in die Mitte.

Hinführung zum Schrifttext

Das Evangelium erzählt uns von Menschen, die sich auf den Weg gemacht und ihr Land verlassen haben. Die einen sagen, es seien Chaldäer; andere behaupten, es seien Perser. Wieder andere sagen, es seien Menschen von den äußersten Enden der Erde gewesen. Sterndeuter, Könige - ganz gleich wer und was sie waren. Sie sahen am Himmel einen besonderen Stern. Sie spürten, dass dieser Stern die Geburt eines besonderen Menschen zeigt. Sie spürten, dass dieser Mensch etwas mit ihren Träumen, mit ihren Wünschen nach Glück und Frieden zu tun haben muss. Sie brachen auf in ein fremdes Land, um dieses Kind zu suchen. Der Stern wurde ihr Wegweiser. Gott führte sie mit diesem Stern.

Die Teelichter werden entzündet

Evangelium Mt 2,1-6

Als Jesus zur Zeit des Königs Herodes in Betlehem in Judäa geboren wurde, kamen Magier aus dem Osten nach Jerusalem und fragten: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und wir sind gekommen, um ihm zu huldigen. Als König Herodes das hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem. Er ließ alle Hohenpriester und Schriftgelehrte des Volkes zusammenkommen und erkundigte sich bei ihnen, wo der Messias geboren werden sollte. Sie antworteten ihm, in Bethlehem in Judäa, denn so steht es bei den Propheten.

Deutung

Ihr habt vielleicht ähnliche Erfahrungen gemacht.

Ihr spürt, was gut für euch ist.

Und ihr erzählt es vielleicht eurem Freund, der Freundin, dem Klassenkameraden oder einem Typ aus der Clique.

Und damit rechnet ihr nicht.

Der Freund, die Freundin, der Klassenkamerad oder der aus der Clique erschrickt und ist entsetzt. Das ist sehr verunsichernd!

So ähnlich stand es eben im Evangelium. „Herodes erschrak und mit ihm ganz Jerusalem.“

Wir wollen hören, wie es weitergeht.

Herodes rief die Magier heimlich zu sich und ließ sich von ihnen genau sagen, wann der Stern erschienen war. Dann schickte er sie nach Bethlehem und sagte: Geht und forschet sorgfältig nach, wo das Kind ist und wenn ihr es gefunden habt, berichtet mir, damit auch ich hingehe und ihm huldige. Die Magier machten sich auf den Weg. Und der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her, bis zu dem Ort, wo das Kind war. Dort blieb er stehen. Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter. Da fielen sie nieder und huldigten ihm. Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar.

Einladung zum Lesen des Texts

Auch wir sind gekommen und suchen die Begegnung mit Jesus. Und wir wollen zu ihm gemeinsam sprechen.

Wer im falschen Zug sitzt,
dem hilft es nicht, im Gang
in die richtige Richtung zu
gehen.

(Dietrich Bonhoeffer)

Man kann auf dem richti-
gen Weg sein, doch nicht
der richtige Mann für den
Weg.

(Chinesische Weisheit)

Wohin wir auch immer ge-
hen, wir suchen, wovon wir
träumen, und finden doch
stets nur uns selbst. (*Gun-
ter Kunert*)

Ich bin der Weg, wer mir
nachfolgt, wird nicht zu-
grunde gehen.

(Jesus von Nazareth)

Text

Ich möchte in diesen Tag starten
mit der Freiheit, auch gegen den Strom schwimmen zu können.

Ich möchte in diesen Tag starten
mit der Kraft, auch unbequeme Wege zu gehen.

Ich möchte in diesen Tag starten
mit dem Mut, der zu sein, der ich bin.

Ich möchte in diesen Tag starten
mit der Zusage, auch anders sein zu dürfen.

Ich möchte in diesen Tag starten
mit dem festen Vertrauen – Du, Herr, bist bei mir
und mein Start wird ein Durchstart.

Amen.

Text

Ich möchte in diesen Tag starten
mit der Freiheit, auch gegen den Strom schwimmen zu können.

Ich möchte in diesen Tag starten
mit der Kraft, auch unbequeme Wege zu gehen.

Ich möchte in diesen Tag starten
mit dem Mut, der zu sein, der ich bin.

Ich möchte in diesen Tag starten
mit der Zusage, auch anders sein zu dürfen.

Ich möchte in diesen Tag starten
mit dem festen Vertrauen – Du, Herr, bist bei mir
und mein Start wird ein Durchstart.

Amen.

Text

Ich möchte in diesen Tag starten
mit der Freiheit, auch gegen den Strom schwimmen zu können.

Ich möchte in diesen Tag starten
mit der Kraft, auch unbequeme Wege zu gehen.

Ich möchte in diesen Tag starten
mit dem Mut, der zu sein, der ich bin.

Ich möchte in diesen Tag starten
mit der Zusage, auch anders sein zu dürfen.

Ich möchte in diesen Tag starten
mit dem festen Vertrauen – Du, Herr, bist bei mir
und mein Start wird ein Durchstart.

Amen.

Text

Ich möchte in diesen Tag starten
mit der Freiheit, auch gegen den Strom schwimmen zu können.

Ich möchte in diesen Tag starten
mit der Kraft, auch unbequeme Wege zu gehen.

Ich möchte in diesen Tag starten
mit dem Mut, der zu sein, der ich bin.

Ich möchte in diesen Tag starten
mit der Zusage, auch anders sein zu dürfen.

Ich möchte in diesen Tag starten
mit dem festen Vertrauen – Du, Herr, bist bei mir
und mein Start wird ein Durchstart.

Amen.